

Welterbestadt Quedlinburg Der Oberbürgermeister



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV-StRQ/078/24

öffentlich

**Wirtschaftsplan 2025 des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum
Quedlinburg e.V.**

Erstellungsdatum: 16.10.2024

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

14.11.2024	Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss der Welterbestadt Quedlinburg	Vorberatung
20.11.2024	Haupt- und Finanzausschuss der Welterbestadt Quedlinburg	Vorberatung
05.12.2024	Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg	Entscheidung

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. für das Haushaltsjahr 2025 inklusive einer Erstattung der Betriebskosten in Höhe von 61.500,00 Euro zu.

Erarbeitet durch:	Kusch, Dennis	<i>gez. Kusch</i>	<i>25.10.24</i>
Erforderliche Mitzeichnungen:	0.1 Wirtschaftsförderung, Welterbe-, City- und Beteiligungsmanagement	<i>gez. H. Rode</i>	<i>28.10.24</i>
	1.5 Jugend und Sport	<i>gez. Kusch</i>	<i>25.10.24</i>
Verantwortlicher Fachbereich:	1 Finanzen, Bildung, Jugend und Sport, stellv. Oberbürgermeisterin	<i>gez. Frommert</i>	<i>28/10/24</i>
Oberbürgermeister	Frank Ruch	<i>gez. F. Ruch</i>	<i>28.10.24</i>

Sachverhalt:

Zur Umsetzung der ersten Haushaltskonsolidierung vereinbarten der Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. (nachfolgend Förderverein) und die Stadt Quedlinburg eine Übernahme der Trägerschaft des Ökogartens und des Natur-Erlebnis-Spielplatzes (nachfolgend Ökogarten), einschließlich der hier angestellten Mitarbeiter der Stadt Quedlinburg mit Wirkung zum 01.05.1997 durch den Förderverein.

Der Förderverein betreibt den Ökogarten in eigener Regie und mit eigenem Personal. Die Welterbestadt Quedlinburg erstattet dem Förderverein die zur Vertragserfüllung notwendigen Aufwendungen in Form einer pauschalisierten Betriebskostenerstattung. Die Grundlage der Bemessung war die Berechnung der betriebswirtschaftlichen Aufwendungen der Stadt Quedlinburg 1995/1996, gekürzt um den Eigenanteil des Fördervereins in Höhe von 10 v. H. Dieser Zuschuss wurde ab 2004 noch einmal um weitere 10 v. H. gekürzt. Diese Kürzung konnte nur durch die Erhöhung der Sponsoringmittel der WoWi GmbH in Höhe auf 9.900 € kompensiert werden. Die WoWi GmbH fördert auch in diesem Haushaltsjahr ein Projekt des Ökogartens in dieser Höhe. Für das Haushaltsjahr 2025 ist eine Kostenerstattung durch die Welterbestadt Quedlinburg in Höhe von 61.500 € geplant. Diese Erstattung ist auch Teil der mittelfristigen Finanzplanung.

Die Stellungnahme basiert auf den zum Zeitpunkt vorliegenden Informationen.

Grundlage bilden der vom Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. eingereichte Wirtschaftsplan 2025 und das dazu geführte Gespräch am 08.10.2024.

Der Wirtschaftsplan 2025 des Ökogartens vom Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. ist unter den gegebenen Voraussetzungen **ausgeglichen**.

Einnahmen

Zuwendungen Welterbestadt Quedlinburg

Der Zuschuss der Welterbestadt an den Verein basiert auf der Berechnung von 1996 und setzt sich zusammen aus den Personalkosten der übergebenen Festangestellten, den Sachkosten, 30% der kalkulatorischen Kosten, abzüglich der Einnahmen. 10% dieser Summe hat der Verein als Eigenanteil zu tragen.

Aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung im Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg 2024 werden 43,5 T€ zum Ansatz gebracht, eine Steigerung zum Ist 2023 von 3,0 T€, um einen Inflationsausgleich zu schaffen.

Darüber hinaus ist eine zusätzliche pädagogische Fachkraft mit 20 Stunden pro Woche in Höhe von 18,0 T€ geplant, um eine Erweiterung der sozialpädagogischen Betreuung zu ermöglichen. Es ist eine verstärkte Nachfrage zu verzeichnen, die einen erhöhten organisatorischen Aufwand und einer sozialpädagogischen Betreuung erfordert. Vor allem ist der Bedarf an Betreuung an den Nachmittagen und an den Wochenenden gestiegen. Neue Projektstränge wurden erschlossen, die pädagogisch mit einer Betreuung abgesichert werden müssen.

Weiter ist ein Sponsoring von der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg in Höhe von 9,9 T€ geplant. Dieses soll in das Projekt „Erlebte Geschichte“ einfließen. Ziel ist es, den Teilnehmern Arbeitsabläufe der vergangenen Zeiten und somit die Achtung vor der Arbeit anderer zu vermitteln.

Landkreis Harz

Der Verein hat einen Zuschuss für die Personalkosten in Höhe von 20,0 T€ und einen Sachkostenzuschuss von 4,0 T€ beantragt und veranschlagt. Diese Zuschüsse sind zum Ist 2023 geringer zum Ansatz gebracht, da 2023 eine Sonderzahlung aus der Jugendpauschale aus Restmitteln, welche aufgrund der Corona-Pandemie nicht ausgegeben werden konnten, gezahlt wurden. Zum Plan 2024 ist der Ansatz identisch.

Bei den Projektmitteln handelt es sich um Drittmittel für das Jahresprojekt „Altes Handwerk“. In diesem Projekt soll dargestellt werden, wie mühsam es ist, Nahrung, Kleidung und Alltagsgegenstände herzustellen und Gesetze sowie Kreisläufe der Natur zu verstehen. Der Planansatz entspricht den Vorjahren.

öffentlich geförderte Arbeit

Der Planansatz ist zum Ist 2023 um 8,9 T€ und zum Plan 2024 um 5,4 T€ geringer.

3 Stellen 1 € KoBa Klimagarten/Spielplatz	geplant für 8 Monate	9.593 €
1 Stelle 16 i Naturgarten/Vorschularbeit	12 Monate 80% Förderung	19.740 €
1 Stelle 16 i Spielplatz	9 Monate 70% Förderung	12.954 €
1 Stelle 16 i Handwerk	2 Monate 100% Förderung	4.112 €
1 Stelle BFD	2 Monate	805 €
1 Stelle BFD	6 Monate	2.415 €

Es gestaltet sich immer schwieriger diese Maßnahmen aufgrund der neuen Regelungen der Kommunalen Beschäftigungsagentur (KoBa) umzusetzen.

Unterbringung FÖJ (Freiwilliges ökologisches Jahr)

Die Bestimmungen beim Träger des FÖJ haben sich geändert. Zukünftig wird an die Teilnehmer direkt eine Unterkunftspauschale gezahlt. Die Miete wird nur gezahlt, wenn das Zimmer auch genutzt wird.

Da im kommenden Jahr bisher kein Teilnehmer ein FÖJ ableistet, wird es auch keine Mieteinnahme geben.

Mitgliedsbeiträge

Der Ansatz ist zum Ist 2023 mit 0,3 T€ höher geplant. Über Flyer und direkten Kontakt sollen weitere Mitglieder akquiriert werden.

Einnahmen aus Projekten und Veranstaltungen

Bei dieser Position wurde sich im Plan 2025 am Ist 2023 orientiert. Durch den neuen Mietvertrag können wieder verstärkt auch in den Herbst- und Wintermonaten Veranstaltungen stattfinden. Eine Anpassung der Teilnehmerbeiträge auf Grund der höheren Ausgaben für Projektmittel wurde bereits 2024 umgesetzt, was von den Teilnehmern angenommen worden ist.

Geförderte Projekte

Das Projekt Pflanzenkläranlage soll voraussichtlich vom Land Sachsen-Anhalt gefördert werden.

Gefördert werden sollen Investitionskosten inklusive Planungsleistungen und Kosten für die Erstellung notwendiger Zufahrtswege, Verwaltungsgebühren sowie Ausgaben, die der Abnahme und Freigabe der Kleinkläranlage dienen.

Zweckgebundene Rücklagen

Für die Projekte „Haustiere“, „Artenvielfalt“ und „Kräuterschmiede“ sollen Rücklagen in 2024 gebildet werden, die dann 2025 als Einnahmen in den Wirtschaftsplan einfließen.

Betriebsmittellrücklagen

Diese Rücklagen beziehen sich auf die Rücklagen Eigenanteil öffentlich geförderte Arbeit (2 Stellen nach § 16i werden nur anteilig gefördert), Nebenkosten Grundstück (die Pflege des Baumbestandes), die Rückstellung der Versicherung für das Projekt „Spielen auf Abstand“ sowie die allgemeine Betriebsmittellrücklage, die für die Liquidität, z.B. für die Zahlung der Gehälter sowie Nebenkosten, erforderlich ist.

Investitionsrücklagen

Diese Investitionsrücklagen sollen in das Projekt Erlebniszentrum „Natur-, Umweltbildung und Freizeit“ im Ökogarten Quedlinburg einfließen. Die Mittel sollen für den erforderlichen Eigenanteil zur Projektumsetzung genutzt werden.

Ziel ist die Verbesserung des räumlich baulichen Zustandes des Natur- und Umweltzentrums und Schaffung eines Erlebniszentrums für Natur-, Umweltbildung und Freizeit und damit eine Steigerung in der Qualität und Quantität der Veranstaltungen.

Seit 2/2009 ist der Ökogarten mit seinen Räumlichkeiten an drei Standorten untergebracht, was den Betrieb der Einrichtung vor immense organisatorische und logistische Probleme stellt.

Derzeitig sind im Gespräch und in konzeptioneller Vorbereitung erste Planungsvarianten, die

diese räumlich baulichen Zustände verbessern sollen. Geplant für 2025 ist der Umbau des bereits vorhandenen Gebäudes Wipertistraße 6e zu einem Erlebniszentrum Natur-, Umweltbildung und Freizeit. Der Kauf des Gebäudes vom Land Sachsen-Anhalt und ein Erbbaupachtvertrag mit dem Verein steht kurz vor dem Abschluss. Eine Firma wurde mit der Kostenschätzung beauftragt um Fördermittel akquirieren zu können. Notwendig war dafür schon die Beseitigung von erheblichen Mengen von Abfällen sowie Freilegungsarbeiten an Decken, Dremmel und Fußböden im Gebäude.

Freie Rücklagen

Der Planansatz für die freien Rücklagen beträgt 7,6 T€.

Ausgaben

Personalausgaben

öffentlich geförderte Arbeit

Die Ausgaben stimmen mit den Einnahmen überein. Der Eigenanteil ist durch den Verein zu tragen, da die 16 i Maßnahmen nicht zu 100 % gefördert werden.

Feststelle

Bei den Personalkosten für die Feststellen sind zum Ist 2023 und zum Plan 2024 eine Erhöhung von 4,5 T€ bzw. 2,5 T€ zu verzeichnen. Die Mitarbeiter sind nicht tariflich gebunden. Seit Jahren sind die Personalkosten für die Mitarbeiter unverändert. 2019 ist erstmalig eine Erhöhung der Personalkosten für die Mitarbeiter vorgenommen worden. Im Jahr 2022 wurde eine Steigerung der Gehälter von 2,0 % und für 2023 von 4 %, 2024 4% bzw. Zahlung von Mindestlohn umgesetzt. Für 2025 ist eine Steigerung von 4% geplant.

Zusätzliche pädagogische Fachkraft

Der Planansatz 2025 entspricht dem vom Plan 2024. Ein Vergleich mit dem Ist 2023 ist nur bedingt möglich, da die Stelle nicht ein Jahr voll besetzt war.

Die Differenz zwischen Ausgaben und den Einnahmen in Höhe von 3,0 T€ bezieht sich auf den Arbeitgeberanteil der Sozialleistungen und ist vom Verein zu erwirtschaften.

Projektanleitung

In den vergangenen Jahren erfolgte die Finanzierung der Anleitung der Mitarbeiter aus öffentlich geförderter Arbeit durch die KoBa. Aufgrund der Streichung dieser Förderung muss der Verein diese Kosten planen. Diese erhöhen sich zum Jahr 2023 um 5,6 T€ und zum Plan 2024 um 0,8 T€ aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns 2024.

FÖJ-Stelle

Im Jahr 2025 ist kein Teilnehmer geplant, da die Kosten stark gestiegen sind und passende Bewerber im vergangenen Jahr nicht gefunden werden konnten.

Beschäftigungsentgelte

Für den Einsatz von ehrenamtlicher Tätigkeit für sozialpädagogische Aufgaben sind hier Ausgaben veranschlagt, die dem Plan 2024 entsprechen. Da in der öffentlich geförderten Arbeit keine Betreuungskosten enthalten sind, müssen diese durch den Ökogarten mit eigenem Personal abgedeckt werden. Der Planansatz 2025 ist entsprechend dem Ist 2023 veranschlagt.

Personalnebenkosten

Diese beinhaltet u.a. Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft, die abhängig von der Anzahl der Beschäftigten und Gefahrenklassen sind. Zum Vorjahr 2023 war der Beitrag wesentlich geringer, weil die 1 € Kräfte nicht mit berechnet wurden. Dieser Fehlbetrag musste in 2024 nachgezahlt werden. 2025 wird wieder mit ca. 700 € gerechnet. Zum Planansatz 2024 sind die Ansätze identisch.

Fortbildung, Aufwandsentschädigung

Die Ausgaben orientieren sich an den Planwerten 2024 und Istwerten 2023.

allgemeine Betriebskosten

Versicherung

Die geplanten Versicherungskosten entsprechen den Istwerten 2023.

Miete/Pacht

Der Planansatz hat sich zum Ist 2023 um 0,6 T€ erhöht. Der Grund ist ein neuer Mietvertrag, welcher im März 2023 abgeschlossen wurde. Im Januar, Februar 2023 wurde keine Miete gezahlt, da die Räume nicht genutzt werden durften. Somit sind die Werte 2023 mit 2024 bzw. 2025 nicht vergleichbar. Im neuen Mietvertrag musste eine Mietsteigerung durch das Land Sachsen-Anhalt trotz Verzicht auf einen Projektraum akzeptiert werden, da sonst kein Mietvertrag realisierbar gewesen wäre und es keinerlei Alternativen gab.

Energie

Der Planansatz ist zum Ist 2023 deutlich erhöht (+2,4 T€), um die aktuellen Preissteigerungen abzudecken. Zum Plan 2024 ist der Ansatz identisch.

Verwaltung/Werbung/ sonstiger Aufwand/ Geräte und Ausstattung/ Erhaltung/Unterhaltung und Reinigungsmittel

Die Ansätze der Positionen orientieren sich am Ist 2023 und am Plan 2024.

Kosten für ein neues Buchungsprogramm wurden im Plan 2025 eingerechnet.

Erneuerung aus Rücklagen

Aufgrund des veralteten Inventars sind hier Aufwendungen, wie in den Vorjahren, von 2,0 T€ als Ersatzbeschaffung geplant.

Nebenkosten Grundstück

Hier sind die Versicherungskosten und weitere Betriebskosten des Grundstückes veranschlagt, die aus der Betriebsmittelrücklage aufgelöst werden. Des Weiteren werden hier die Kosten der Nutzung des neuen Trinkwasseranschlusses, die Kosten für die Baumpflege sowie die Sicherung der Spielgeräte verbucht.

Die Bezahlung der Versicherung „Spielen auf Abstand“ erfolgt aus der Betriebsmittelrücklage.

Projekte

projektgebundene Arbeiten und Veranstaltungen

Die Ausgaben sind zum Plan 2024 und Ist 2023 weitestgehend identisch. Das Verhältnis Einnahmen und Ausgaben projektgebundener Arbeiten und Veranstaltungen gestaltet sich weiterhin positiv.

Projekt Landkreis

Das Projekt wird im Rahmen des Jahresprojektes „Altes Handwerk“ und des Umwelttages stattfinden.

Projekt „Haustiere“

Kindern soll der artgerechte und nachhaltige Umgang mit Haustieren vermittelt werden.

Projekt „Artenvielfalt“

Mit Kindern und Jugendlichen wird die Vogelwelt auf dem Gelände des Ökogartens und in der näheren Umgebung erforscht. Notwendige Nisthilfen werden geplant und aufgebaut.

Hierfür wurden Mittel bei der Targo Bank Stiftung beantragt.

Aktionsprojekt „Kräuterschmiede“

2024 startet das Projekt „Kräuterschmiede“. Mit Kräuterführungen, Spielen, Aktionen und dem Verarbeiten von Kräutern und Gewürzen können Kinder und Jugendliche die Natur mit allen Sinnen erleben. So lernen sie die Natur und Umwelt in der näheren Umgebung kennen und respektieren. Die Kräuterschmiede bietet altersgerechte Erlebnispakete an, welche auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abgestimmt sind.

Gemeinsam können sie Wild- und Gartenkräuter kennen und damit umgehen lernen, in der Küche verarbeitet in leckeren gesunden Gerichten oder in der Kräuterwerkstatt verarbeitet zu natürlichen Kosmetik- und Pflegeprodukten.

Rücklagen

Betriebsmittelrücklagen

Diese beinhalten die Rücklagen für die Versicherung und Steuern für das Projekt „Spielen auf Abstand“ sowie die allgemeine Betriebsmittelrücklage. Die Rücklage Nebenkosten Grundstück ist aufgelöst für die Kartierung, Pflege und Beschneidung des Baumbestandes, um die Sicherheit auf den Spielflächen zu gewährleisten.

Investitionsrücklage

Für das Projekt Erlebniszentrum wurde diese Rücklage gebildet.

Freie Rücklagen

Es sollen für das Jahr 2024 freie Rücklagen in Höhe von insgesamt 5,6 T€ gebildet werden.

Finanzielle Auswirkungen		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Pflichtaufgaben <input type="checkbox"/> freiwillige Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> Ergebnisplan BUst 3.6.6.101.11.545800 EUR 61.500,00	<input type="checkbox"/> Finanzplan BUst EUR
Gesamtkosten der Maßnahmen (Anschaffungs-/ Herstellungskosten) EUR	Jährliche Folgekosten/ Folgekosten EUR <input type="checkbox"/> keine	Gesamtfinanzierung Eigenanteil EUR	Gesamtfinanzierung Erträge/Einzahlungen (Zuschüsse, Beiträge etc.) EUR
Verpflichtungs-ermächtigungen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Jahr EUR Jahr EUR Jahr EUR	Folgejahre	Jahr 2026 EUR 62.000,00 Jahr 2027 EUR 62.000,00 Jahr 2028 EUR 62.000,00

Anlagen:

- 1) Wirtschaftsplan 2025 Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.
- 2) Planung Projekte 2025 Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.
- 3) Stellenplan 2025 Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.